

Institutsbericht 2019

Institut für Österreichisches und
Europäisches Öffentliches Recht

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit dem Institutsbericht 2019 blicken wir auf ein forschungsintensives Jahr zurück. Die angeführten Publikationen, die sich als Auswahl und nicht als vollständige Dokumentation verstehen, zeugen davon. Die zweite Auflage des GRC Kommentars konnte abgeschlossen werden. Das ist deshalb besonders hervorzuheben, weil es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts handelt, das uns in vielfältiger Weise verbunden hat.

Besonders freut uns, dass wieder mehrere Dissertationen abgeschlossen werden konnten. Daniela Bereiter, Hannah Grafl, Emanuel Matti und Claudia Siuda gratulieren wir ganz herzlich zu dieser besonderen Leistung. Katharina Riedler hat ihre Masterarbeit mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und die Bachelorarbeit von Alexandra Enzinger wurde mit dem CERHA HEMPEL LAWard 2019 ausgezeichnet, auch dazu herzliche Gratulation.

Neuerlich war die Lehre eine besondere Herausforderung für das Institut. Das Lehrprogramm konnte trotz personeller Engpässe durch das große Engagement der Institutsmitglieder und der damit verbundenen Mehrleistungen gut bewältigt werden. Nachdem 2019 zum ersten Mal

Aufnahmeverfahren durchgeführt werden konnten bzw mussten, haben wir uns besonders gefreut, dass unser Studium an der WU nach wie vor so stark nachgefragt ist, dass ein solches Aufnahmeverfahren notwendig war, weil die Anmeldezahlen die vorhandenen Studienplätze erheblich überschritten haben. Der Einsatz in der Lehre lohnt sich!

Personell hat das Institut auch 2019 einen großen Umbruch erlebt, der für uns, auch wenn wir die Personen, die uns verlassen haben, sehr vermissen, mit Freude verbunden ist, weil damit durchwegs bedeutende Karriereschritte verbunden waren, zu denen wir ganz herzlich gratulieren können. So sind letztes Jahr aus unseren Reihen eine Richterin an einem Landesverwaltungsgericht, verfassungsrechtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Verfassungsgerichtshof und ein Mitarbeiter im Parlament hervorgegangen. Besonders gefreut haben wir uns auch, dass gleich mehrere Personen Nachwuchs bekommen haben. Andere haben sich auf längeren Auslandsaufenthalten weitergebildet oder haben beruflich in der Verwaltung, in der Privatwirtschaft bzw bei NGOs eine neue Tätigkeit aufgenommen.

Wir möchten an dieser Stelle allen ganz herzlich für Ihre Arbeit am Institut danken und auch zum Ausdruck bringen, dass

wir verbunden bleiben. So wünschen wir in ihren neuen Funktionen alles Gute: Daniela Bereiter, Lukas Diem, Alexandra Enzinger, Elisabeth Fekete-Wimmer, Lisa Fichtinger, Daniel Gieber, Robert Hammerl, Alexander Harrer, Emanuel Matti, Alice Lea Nikolay, Jeannie Rahic (vormals Schranz), Monika Schafferhofer-Stark, Claudia Siuda und Sarah Werderitsch.

Im Berichtszeitraum haben uns aber auch bemerkenswerte und hochmotivierte Personen verstärkt, die sich innerhalb kürzester Zeit in unseren Institutsbetrieb integriert und diesen bereichert haben. Wir freuen uns sehr Paul Achatz, Michael Bajlicz, Alexandra Enzinger, Johannes Jirovec, Maria Kattavenos, Tanja Lang, Markus Lischka, Daniel Madari, Laura Pavlidis, Maximilian Ponader, Sophie Praniess, Felix Reimann, Katharina Riedler, Marisa Schlacher, Stephanie Szenkurök, Elissa Tschachler und Sophia Witz bei uns zu haben. Wir begrüßen sie herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und eine spannende Zeit.

Wie jedes Jahr danke ich für die Betreuung des Institutsberichts auch diesmal ganz besonders Judith Grillberger, Daniela Michalek und Astrid Sodin.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und uns, dass Sie mit diesem Institutsbericht ein wenig von der Freude

und von der Motivation verspüren, die mit den Tätigkeiten am Institut verbunden sind.

Im Namen aller Institutsmitglieder
Georg Lienbacher, Institutsvorstand





Univ Prof Dr Harald Eberhard
Univ Prof Dr Michael Holoubek
az Prof Dr Thomas Kröll (karenziert)
Hon Prof Dr Hans Peter Lehofer
Univ Prof Dr Georg Lienbacher
Univ Prof Dr Stefan Storr

Esra Cinar
Mag Judith Grillberger
Daniela Michalek
Margit Winkler

Priv.-Doz. Hofrat Dr. Erich Pürgy
Univ Doz Mag Dr Stephan Schwarzer

Univ Ass post doc Dr Elisabeth Fekete-
Wimmer
Univ Ass post doc Dr Matthias Lukan LLM
Univ Ass post doc Dr. Laura Pavlidis
Ass Prof Dr Claudia Wutscher BA
Univ Ass post doc Mag Dr Matthias Zußner

Dr Christina Rechberger-Bechter MA

Mag phil Mira Ferguson
Jeannie Rahic LLB (vormals Schranz)
(karenziert)



Univ Ass prae doc Mag Michael Bajlicz
 Univ Ass prae doc Dr Daniela Bereiter
 Univ Ass prae doc Mag Lukas Diem BA
 Univ Ass prae doc Eva-Maria Feda-Kittl
 BSc, LLM
 eAss Lisa Fichtinger BSc, LLM
 Univ Ass prae doc Mag Christoph Gärner
 eAss Daniel Gieber LLM
 Univ Ass prae doc Dr Hannah Grafl LLM
 (karenziert)
 Univ Ass prae doc Philipp Haas LLM
 Univ Ass prae doc Johannes Hahn LLM
 eDev Mag Robert Hammerl LLM
 Univ Ass prae doc Alexander Harrer LLM
 eAss Maria Kattavenos, LLB
 Univ Ass prae doc Dr Emanuel Matti
 Univ Ass prae doc Mag Luca Mischensky
 LLM
 Univ Ass prae doc Mag Stella Oswald
 Univ Ass prae doc Maximilian Ponader
 LLM
 Univ Ass prae doc Mag Felix Reimann
 Univ Ass prae doc Katharina Riedler LLM
 eDev Mag Monika Schafferhofer-Stark
 (karenziert)
 Univ Ass prae doc Mag Marisa Elisa
 Schlacher BA
 Univ Ass prae doc Tamara Schöndorfer-
 Haslauer LLM

Univ Ass prae doc Dr Claudia Siuda LLM
 Univ Ass prae doc Stephanie Szenkurök
 LLM
 Univ Ass prae doc Markus Tilzer LLM
 eAss Elissa Tschachler LLB
 Univ Ass prae doc Mag Antonia Wagner
 Univ Ass prae doc Thomas Zahrl LLM
 Univ Ass prae doc Mag Jasmin Ziegel-
 becker BA

 Wiss Mi Paul Achatz LLB
 Wiss Mi Tanja Lang LLB
 Wiss Mi Sophia Lienbacher LLB
 Wiss Mi Daniel Madari LLB
 Wiss Mi Valentina Neubauer LLB
 Wiss Mi Alice Lea Nikolay LLB
 Wiss Mi Thomas Planinger LLB
 Wiss Mi Sophie Praniess LLB
 Wiss Mi Florian Schlintl LLB
 Wiss Mi Sarah Werderitsch LLB
 Wiss Mi Sophia Witz LLB

 Alexandra Enzinger
 Johannes Jirovec LLB
 Markus Lischka, LLB
 Daniel Peter Schmidt LLB

Lehre

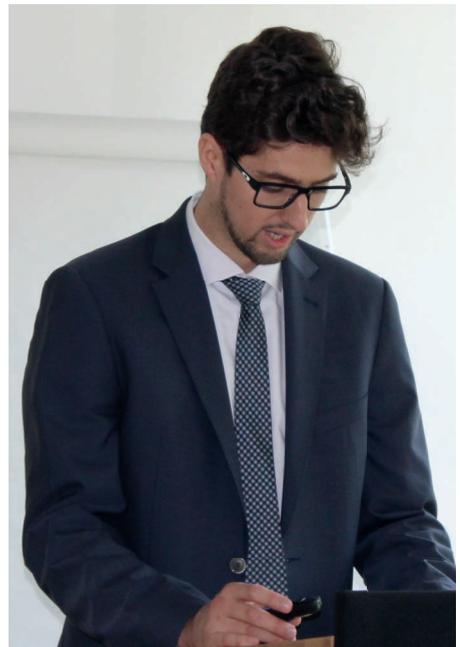


Das reguläre Studienprogramm

Die WU bietet ein Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht an. Das Bachelorstudium ist für eine Studiendauer von drei Jahren konzipiert, das Masterstudium für zwei, das Doktoratsstudium wiederum für drei Jahre. Das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, das mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Laws (LLB) abschließt, bietet eine breite Grundausbildung in rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern. Auf dieser soliden Grundlage aufbauend, ist das Masterstudium Wirtschaftsrecht (Abschluss mit Master of Laws – LLM) verstärkt international ausgerichtet und konzentriert sich auf die juristischen Kernkompetenzen. Es bietet im Öffentlichen Recht Spezialisierungsmöglichkeiten im Rahmen einer Wahlfachgruppe. Der Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftsrecht eröffnet den Zugang zu den juristischen Kernberufen bzw. Berufsausbildungen (Richteramtanwärterinnen und Richteramtanwärter, Rechtsanwaltsanwärterinnen und Rechtsanwaltsanwärter, Notariatskandidatinnen und Notariatskandidaten bzw. zu allen beruflichen Positionen, für die ein Studium der Rechtswissenschaften Voraussetzung ist) in Österreich. Das Doktoratsstudium (Abschluss Doctor iuris) enthält unter anderem Lehrangebote zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre und diverse Seminare; in

seinem Mittelpunkt steht die rechtswissenschaftliche Dissertation.

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht bietet außerdem öffentlich-rechtliche Lehrveranstaltungen in der Studieneingangsphase für alle WU-Studien an und betreut die öffentlich-rechtliche Ausbildung in den wirtschaftswissenschaftlichen Studien der WU.



Das reguläre Studienprogramm

Die Lehrveranstaltungen des IOER im Studienjahr 2018/19
im Überblick

Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

Einführung in die Rechtswissenschaften

Europäisches und Öffentliches Wirtschaftsrecht I

Grundlagen des öffentlichen Rechts

Verfassungsrecht und
Allgemeines Verwaltungsrecht

Integrierte Fallstudien zum Verfassungsrecht
und Allgemeinen Verwaltungsrecht

Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Integrierte Fallstudien zu Verwaltungsverfahren
und Rechtsschutz

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Finanzmarktaufsichtsrecht

Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens

Repetitorien zu Verfassungsrecht und Allgemeinem
Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und
Rechtsschutz sowie zu Öffentlichem Wirtschafts-
recht unterstützen die Vorbereitung auf die
Fachprüfung aus Öffentlichem Recht.

Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Europäisches und öffentliches
Wirtschaftsrecht II

Masterstudium Wirtschaftsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht in
europäischer Perspektive

Verfassungsrecht in Theorie und Praxis

Fachseminar aus Öffentlichem Recht

Fachseminar aus Öffentlichem Recht und
Europarecht

Wahlfachgruppe (2 LVs nach Wahl)

Umweltrecht

Recht der elektronischen Massenmedien

Vergaberecht

Sicherheitsverwaltungsrecht

Grund- und Menschenrechte

Legal Theory

Verfassungsgerichtsbarkeit

Der Prüfungskurs Einführung in die Rechtswissenschaften unterstützt bei der Vorbereitung auf die Prüfung Einführung in die Rechtswissenschaften.



STUDIENEINGANGSPHASE

Mit dem Studienjahr 2019/2020 findet für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht einmal jährlich ein Aufnahmeverfahren statt. Dieses setzt sich aus der Online-Registrierung und in weiterer Folge aus Online-Self-Assessment sowie gegebenenfalls der Aufnahmeprüfung zusammen. Insgesamt stehen 870 Studienplätze zur Verfügung.

Im Rahmen der Studieneingangsphase bietet das IOER die Lehrveranstaltungen Einführung in die Rechtswissenschaften sowie Grundlagen des öffentlichen Rechts an. Bei diesen beiden Lehrveranstaltungen wurden im Studienjahr 2018/19 ca 4990 Prüfungsantritte abgewickelt. Aufgrund der großen Studierendenzahl erfolgt die Betreuung unterstützt durch eLearning über die zentrale Lernplattform learn@WU. Eine Neuausrichtung der Lernplattform ermöglicht den Studierenden den Einstieg in das Wirtschaftsrecht anhand einer praxisnahen, digitalen „Übungsfirma“ auf der Lernplattform.

DIE SEMINARE

Sowohl im Masterstudium als auch im Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht werden Seminare aus dem Bereich des Öffentlichen Rechts angeboten. Sie richten sich an Studierende, die an einer rechtswissenschaftlichen Masterarbeit oder Dissertation arbeiten und verstehen sich als Plattform für den wissenschaftlichen Austausch unter den Studierenden mit den Dozentinnen und Dozenten und den Professoren des Instituts.

SOWI-STUDIEN

Neben dem Wirtschaftsrechtsstudium, das den Schwerpunkt der Lehrtätigkeit des IOER bildet, betreut das Institut auch Lehrveranstaltungen in wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudien.

Besonderes Angebot

LUST AUF JUS

Das praxisorientierte Begleitprogramm des Wirtschaftsrechtsstudiums gibt Studierenden die Möglichkeit, hinter die Kulissen praktischer juristischer Tätigkeit zu blicken. Im Rahmen von Exkursionen werden Besuche des Obersten Gerichtshofes, Verwaltungsgerichtshofes, Parlaments, Rechnungshofes, Bundeskanzleramtes, und anderer Institutionen ermöglicht. Besonders beliebt im Rahmen der vom IOER organisierten Veranstaltungen sind Führungen durch den Verfassungsgerichtshof und der Besuch seiner öffentlichen Verhandlungen.

JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT- PRAKTIKUMSBÖRSE

In Kooperation mit dem ZBP Career Center werden an herausragende Studierende Praktikumsstellen für die Sommermonate vergeben. So erfolgte im Sommer 2019 eine Vergabe von über 20 Praktikumsplätzen in namhaften Kanzleien.

JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT SCHNUPPERUNI

Die jährlich abgehaltene Informationsveranstaltung bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Vormittag lang in das Wirtschaftsrechtsstudium an der WU hinein zu schnuppern und sich über die Berufschancen nach

dem Studium zu informieren. Die Veranstaltung umfasst eine Vorstellung des JUS+ Wirtschaftsrecht Studiums, Schnuppervorlesungen aus den zentralen Bereichen des Studiums und einen JUS+ Wirtschaftsrecht meets Praxis Vortrag. Sowohl die Vortragenden als auch die Tutorinnen und Tutoren stehen den Studierenden zur Beantwortung aller Fragen rund ums Studium und die Karriereaussichten zur Verfügung.

CHINA-EU SCHOOL OF LAW (CESL)

Studierende der China-EU School of Law (CESL) in Peking waren im Rahmen des Masters of European and International Law (MEIL) für mehrere Elective Courses an der WU zu Gast. Das IOER koordiniert sämtliche Aktivitäten der WU im Rahmen der CESL.

MOOT COURT

Im Wintersemester 2018/19 unterstützte das IOER die Teilnahme von Corina Kruesz, Viktor Malhotra, Daniel Peter Schmidt und Sarah Werderitsch am international renommierten European Law Moot Court. Dabei konnte das Regional Final in Ljubljana (besten 48 Teams der Welt) erreicht werden. Dort belegte Daniel Peter Schmidt in der Kategorie „Generalanwalt“ den zweiten Platz.



Im Sommersemester 2019 unterstützten Stefan Storr und Matthias Zußner vom IOER die Teilnahme von Nicole Gartenmaier, Nikolas Hartmann, Moritz Lingfeld, David Pölzleitner und Doris Winkler am österreichweiten Moot Court Umweltrecht gemeinsam mit Stefanie Werinos-Sydow (inzwischen PwC Legal Austria). Die Abschlussveranstaltung des interkulturellen Moot Court Umweltrecht fand im Juni 2019 am Campus der WU Wien statt.

CAMPUS DAYS & TAG DER OFFENEN TÜR

Mehrmals jährlich nimmt das IOER an Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Erstsemestrige teil. In deren Rahmen wird den Anwesenden das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht nähergebracht, Fragen rund ums Studium werden beantwortet und hilfreiche Tipps werden weitergeben.

FALLSIMULATIONEN

Monika Schafferhofer-Stark und Robert Hammerl arbeiten als eDeveloper gemeinsam mit Lisa Fichtinger, Daniel Gieber und Maria Kattavenos im Rahmen der „Integrierten Fallstudien“ im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an der Erstellung von juristischen Fallsimulationen, in denen Studierende Fälle interaktiv erarbeiten können. Die Entscheidungen der Studierenden beeinflussen dabei den Fortgang der Simulation. Die Fallsimulationen konnten bereits erfolgreich in den Lehrveranstaltungen „Integrierte Fallstudien zu Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“ und „Integrierte Fallstudien zum Verfassungsrecht und Allgemeinen Verwaltungsrecht“ eingesetzt werden. Diese interaktiven Lehrmaterialien werden von den Studierenden sehr gut angenommen.

Didaktischer Zugang

Didaktisch verfolgt das IOER in seinen Lehrveranstaltungen die Grundidee der gemeinsamen Betrachtung von materiellem Recht und Verfahrensrecht sowie innerstaatlichem Recht und Unionsrecht. Auch das Arbeiten am konkreten Beispiel stellt ein wesentliches Element des didaktischen Konzepts des IOER dar. Durch ein Wechselspiel von Wissensvermittlung und Vermittlung von Fertigkeiten, die zur eigenständigen Lösung von Fällen erforderlich sind, soll den Studierenden das juristische Werkzeug mitgegeben werden, das sie in ihrer täglichen Arbeit als Juristin bzw. Jurist benötigen werden. Sie sollen den allgemeinen Stoff am konkreten Bei-

spiel anwenden können. Dementsprechend sind den großen Lehrveranstaltungen (vor allem im Rahmen des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht) integrierte Fallstudien angeschlossen, in denen der erlernte Stoff anhand konkreter Fälle fassbar gemacht und vertieft wird.

Darüber hinaus bemüht sich das IOER für spezielle Lehrveranstaltungen, insbesondere bei den angebotenen Wahlfächern, auch wissenschaftlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Lehrtätigkeit zu gewinnen, um so bereits während des Studiums die Praxisnähe zu gewährleisten.



Studienliteratur

Unterstützt wird die Lehrtätigkeit des IOER durch Lehrmaterial, das den Studierenden die Erarbeitung des Stoffs in den Lehrveranstaltungen erleichtern und eine optimale Prüfungsvorbereitung ermöglichen soll.

Im vergangenen Studienjahr sind neu bzw in überarbeiteter Fassung erschienen:

Verfassungsrecht¹², Facultas 2019 (*Theo Öhlinger/Harald Eberhard*)

Verfassungsrecht – Allgemeines Verwaltungsrecht⁴, Facultas 2019 (*Christoph Grabenwarter/Michael Holoubek*)

Casebook Öffentliches Recht³, Facultas 2020, herausgegeben von *Claudia Hanslik-Schneider/Claudia Siuda/Valerie Trofaier-Leskovar*; die einzelnen Fälle und Musterlösungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IOER, namentlich *Daniela Bereiter, Lukas Diem, Christoph Gärner, Philipp Haas, Eva-Maria Feda-Kittl, Emanuel Matti, Luca Mischensky, Tamara Schöndorfer, Claudia Siuda, Markus Tilzer, Antonia Wagner, Thomas Zahrl* und *Jasmin Ziegelbecker*, erarbeitet.



Forschung



Auswahl von Publikationen

EUROPARECHT

Entwicklungen im Europarecht 2018, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2019 (2019), 253-268 (*Christoph Gärtner*)

Constitutional Identity in Austria – Basic Principles And Identity Beyond The Abolition Of The Nobility, in: Callies/van der Schyff (Hrsg), Constitutional Identity in a Europe of Multilevel Constitutionalism (2019), 41-58 (*Georg Lienbacher/Matthias Lukan*)

Europawahlen vom Wohnzimmer aus? Rechtlicher Rahmen für Distanzwahlen durch Blockchain- und andere E-Votingverfahren bei den Wahlen zum Europäischen Parlament in Deutschland und Österreich, EuR 2019, 222-262 (*Matthias Lukan*)

Ausländische Direktinvestitionen in europäische Energieversorgungsunternehmen, Recht der Umwelt – Beilage Umwelt & Technik 2019, 65-72 (*Stefan Storr*)

Dieselfahrverbote, Zeitschrift für Verbraucherrecht 2019, 14-18 (*Stefan Storr*)

VERFASSUNGSRECHT UND ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT

Finanzmarktaufsicht: Verhängung hoher Verwaltungsstrafen ist nicht verfassungswidrig, JAP 2018/2019, 88-91 (*Daniela Bereiter*)

Direkte Demokratie: Status quo und verfassungsrechtlicher Rahmen für Reformen, in: Benn-Ibler/Lewis (Hrsg), Direkte Demokratie – Chancen und Risiken (2019), 55-70 (*Harald Eberhard*)

Aufgaben und Schranken der Gebärungskontrolle, in: Österreichischer Städtebund (Hrsg), Prüfungskompetenzen (2019), 1-17 (*Harald Eberhard*)

Die Neuordnung der Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts: Die Rollenverteilung zwischen VfGH und VwGH, Verhandlungen des 20. ÖJT Salzburg 2018, Bd I/2 (2019), 80-118, 139-143 (*Harald Eberhard*)

Judicial activism und judicial self restraint in der Judikatur des VfGH, in: Bernat/Grabenwarter/Kneihls/Pöschl/Stöger/Wiederin/Zahl (Hrsg), FS Christian Kopetzki (2019), 141-151 (*Harald Eberhard*)

Der Türhüter: Die Perspektive der Rechtswissenschaft, in: Bezemek (Hrsg), Vor dem Gesetz – Rechtswissenschaftliche Perspektiven (2019), 255-262 (Harald Eberhard)

Der Staat als Aktionär. Verfassungsrechtliche Vorgaben aus österreichischer Sicht, in: Kalss/Fleischer/Vogt (Hrsg), Der Staat als Aktionär. Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht (2019), 23-38 (Michael Holoubek)

Verfassungsgerichtsbarkeit in Serbien – Entwicklung, Zuständigkeiten und Organisation, ZÖR 2019, 203-266 (Matthias Lukan)

Verfassungskontinuität durch Verfassungsänderung – Wie kann eine Verfassung ihre Dauerhaftigkeit sichern?, DÖV 2019, 811-820 (Matthias Lukan)

Der Türhüter: Die Perspektive der Verfassungsgerichtsbarkeit, in: Bezemek (Hrsg), Vor dem Gesetz – Rechtswissenschaftliche Perspektiven (2019), 247 – 254 (Georg Lienbacher)

Darf der Staat lügen?, JRP 2019, 75-86 (Stefan Storr)

Rechtsbeziehungen zwischen Bürger und Aufsichtsbehörden, in: Wierzbica (Hrsg), Aufsicht und Kontrolle über die territoriale Selbstverwaltung in Polen und Österreich (2019), 339-351 (Stefan Storr)

Die „Sprache“ der Diskriminierung, in: Burger/Palmstorfer/Prickartz/Staudinger, Weber/Weiser/Weismann (Hrsg), Recht und Sprache (2019), 113-133 (Matthias Zußner)

GRUNDRECHTE

Verhältnismäßigkeit und Sachlichkeit: Überlegungen zu ihrer Bedeutung in den Statuten der Gleichheitsprüfung, ZÖR 2019, 867-881 (Michael Holoubek)

Grundrechtliche Schutzpflichten, in: Bernat/Grabenwarter/Kneihls/Pöschl/Stöger/Wiederin/Zahl (Hrsg), FS Christian Kopetzki (2019), 205-226 (Michael Holoubek)

Ein Mann vom Lande: Gesetz und Geburt, in: Bezemek (Hrsg), Vor dem Gesetz – Rechtswissenschaftliche Perspektiven (2019), 263-267 (Michael Holoubek)

GRC-Kommentar²

2019 erschien die 2. Auflage des von Michael Holoubek und Georg Lienbacher herausgegebenen GRC-Kommentars.

Folgende Kommentierungen der Artikel wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IOER bearbeitet.

GRC-Kommentar² (2019), Michael Holoubek/Georg Lienbacher (Hrsg)

Präambel, 1-9 (*Michael Holoubek/Georg Lienbacher*)

Art 4, 55-76 (*Matthias Lukan*)

Art 5, 76-92 (*Georg Lienbacher*)

Art 6, 93-117 (*Claudia Wutscher*)

Art 13, 290-299 (*Thomas Kröll*)

Art 18, 373-403 (*Emanuel Matti*)

Art 19, 403-421 (*Emanuel Matti*)

Art 22, 470-479 (*Thomas Kröll*)

Art 29, 563-570 (*Thomas Kröll*)

Art 30, 570-580 (*Thomas Kröll*)

Art 31, 580-593 (*Thomas Kröll*)

Art 32, 593-606 (*Matthias Lukan*)

Art 44, 750-760 (*Matthias Lukan*)

Art 45, 760-780 (*Matthias Lukan*)

Art 47, 789-845 (*Thomas Kröll*)

Art 48, 845-861 (*Thomas Kröll*)

Art 49, 862-877 (*Thomas Kröll*)

Art 50, 878-891 (*Thomas Kröll*)

Art 51, 893-932 (*Michael Holoubek/
Melina Oswald*)



VERWALTUNGSVERFAHREN UND RECHTSSCHUTZ

Die Verwaltungsgerichte im System der österreichischen Bundesverfassung, in: Fischer/Pabel/N. Raschauer (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit² (2019), 37-72 (*Theo Öhlinger/Harald Eberhard*)

Verwaltungsgerichte und Gemeinden, in: Fischer/Pabel/N. Raschauer (Hrsg), Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit² (2019), 659-681 (*Harald Eberhard*)

Rechtsprechungsbericht: Landesverwaltungsgerichte, Bundesverwaltungsgericht und Verwaltungsgerichtshof, Administrativrechtlich relevante Judikatur, ZfV 2019, 78-102, 166-193, 248-272 (*Harald Eberhard/Christian Ranacher/Martina Weinhandl*)

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Handbuch des Öffentlichen Wirtschaftsrecht

2019 erschien die 4. Auflage des von Michael Holoubek und Michael Potacs herausgegebenen Handbuchs des Öffentlichen Wirtschaftsrechts. Folgende Beiträge wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IOER verfasst.

Handbuch des öffentlichen Wirtschaftsrechts, Band 1 und 2 (2019), Holoubek/Potacs (Hrsg)

Veranstaltungsrecht, Band 1, 261-302 (*Georg Lienbacher*)

Datenschutzrecht, Band 1, 303-356 (*Harald Eberhard*)

Vergaberecht, Band 1, 841-976 (*Michael Holoubek/Claudia Fuchs/Thomas Ziniel*)





Energieeffizienzrecht, Band 1, 1021-1052
(Stephan Schwarzer)

Telekommunikationsrecht, Band 1, 1271-1349
(Michael Holoubek/Dragana Damjanovic/Hannah Grafl)

Recht der Massenmedien, Band 1, 1351-1458
(Michael Holoubek/Christoph Gärner/Hannah Grafl)

Postrecht, Band 1, 1459-1487
(Michael Holoubek/Dragana Damjanovic)

Normung, Band 2, 491-560
(Michael Holoubek/Lukas Diem/Tamara Schöndorfer)

Akkreditierung und Zertifizierung, Band 2, 561-601
(Michael Holoubek/Claudia Fuchs)

Elektrotechnikrecht, Band 2, 603-628
(Michael Holoubek/Lukas Diem)

Bauproduktrecht, Band 2, 629-652
(Michael Holoubek/Tamara Schöndorfer)

Produktsicherheitsrecht, Band 2, 653-672
(Lukas Diem/Tamara Schöndorfer)

Emissionszertifikaterecht, Band 2, 1497-1534
(Elisabeth Fekete-Wimmer)

Währungs- und Devisenrecht, Band 2, 1617-1646
(Claudia Wutscher)

Grazer Energierechtstag 2019, RdU-UT 2019, 34
(Daniela Bereiter/Monika Leitner)

Kommentierung der §§ 106, 107, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018, 14. Lfg (2019), 18-42
(Lukas Diem)

Kommentierung der §§ 274, 275, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018, 28. Lfg (2019), 17-19
(Lukas Diem)

Kommentierung der §§ Vor §§ 43-47, 43, 44, 46, 47, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018, 7. Lfg (2019), 3-27
(Lukas Diem/Thomas Ziniel)

Kommentierungen der §§ 213, 214 BVergG 2018, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018 25. Lfg (2019) 7-11
(Lukas Diem/Thomas Ziniel)

Kommentierung des § 22 BVergG 2018, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018, 4. Lfg (2019), 17-19
(Michael Holoubek)

Kommentierung des § 195 BVergG 2018, in: Gölles (Hrsg), BVergG 2018, 23. Lfg (2019), 14-15 (*Michael Holoubek*)

Jugendschutz durch Datenschutz, in: Berka/Holoubek/Leitl-Staudinger (Hrsg), Privatheit und Medien (2019), 93-114 (*Hannah Graf*)

U-Bahn-Bau und Beihilferecht, in: Jaeger/Haslinger (Hrsg), Jahrbuch Beihilferecht 2019 (2019), 389-409 (*Johannes Hahn/Jasmin Ziegelbecker*)

Die institutionelle Seite von „Public Service Broadcasting“, in: Hladschik/Steinert (Hrsg), Menschenrechten Gestalt und Wirksamkeit verleihen – FS Manfred Nowak/Hannes Tretter (2019), 343-349 (*Michael Holoubek/Dorothea Steurer*)

Das Standort-Entwicklungsgesetz, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2019 (2019), 109-131 (*Stefan Storr/Luca Mischensky*)

Vergaberecht und die Organisation der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, ÖZW 2019, 170-179 (*Stefan Storr*)





BESONDERES VERWALTUNGSRECHT

Die Veränderung des rechtlichen Status von Betriebskrankenkassen durch das Sozialversicherungs-Organisationsgesetz – SV-OG, in: Berka/Th. Müller/Schörghofer (Hrsg), *Die Neuorganisation der Sozialversicherung in Österreich* (2019), 93-106 (Harald Eberhard)

Umweltförderungsrecht, in: Ennöckl/N. Raschauer/Wessely (Hrsg), *Handbuch Umweltrecht³* (2019), 870-902 (Harald Eberhard/Eva-Maria Kittl)

Vergabe von Prüfungsaufträgen, in: Bertl/Hirschler/Aschauer (Hrsg), *Handbuch der Wirtschaftsprüfung* (2019), 745-786 (Michael Holoubek/Lukas Diem)

Wohnungsgemeinnützigkeit und Baulandmobilisierung, in: Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen (Hrsg), *FS Wurm* (2019), 37-42 (Michael Holoubek)

Neues zur Beschwerdelegitimation und zur Präklusion. Anmerkungen zu EuGH 20.12.2017, C-664/15, *Protect*, ÖZW 2018, 180-193 (Eva-Maria Kittl)

Grenzen der Ermittlungspflichten im Asylverfahren in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes, in: Bernat/Grabenwarter/Kneihs/Pöschl/Stöger/Wiederin/Zahl (Hrsg), *FS Christian Kopetzki* (2019), 309-322 (Georg Lienbacher)

Reform der Bildungsverwaltung, Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Blätter 2019, 2-4 (Antonia Wagner)

Von Listen und Statistiken – Schlaglichter auf die Volkszählung und ihre Weiterentwicklungen. *Juridikum Zeitschrift im Rechtsstaat* 2019, 67-76 (Antonia Wagner)

Entwicklungen im Bundesrecht 2018, in: Baumgartner (Hrsg), *Jahrbuch Öffentliches Recht* 2019 (2019), 269-301 (Jasmin Ziegelbecker)

Die Verhandlungspflicht des Bundesverwaltungsgerichts im Asylverfahren, in: Filzwieser/Taucher (Hrsg), *Jahrbuch Asyl- und Fremdenrecht* 2019 (2019), 170-190 (Jasmin Ziegelbecker)

Auswahl von Herausgeberschaften

EINZELHERAUSGEBERSCHAFT

VfGG. Kommentar zum Verfassungsgerichtshofgesetz 1953, Facultas 2019 (Herausgeber: Harald Eberhard/Claudia Fuchs/Benjamin Kneihls/Markus Vašek)

REIHEN, GROSSKOMMENTARE UND TEXTSAMMLUNGEN

Schriften zum Internationalen und Vergleichenden Öffentlichen Recht, Nomos (Herausgeber: Harald Eberhard/Anna Gamber/Konrad Lachmayer/Gerhard Thallinger)

Schriften zum Österreichischen und Europäischen Öffentlichen Recht, Verlag Österreich (Herausgeber: Harald Eberhard/Michael Holoubek/Arno Kahl/Benjamin Kneihls/Georg Lienbacher/Michael Potacs/Stefan Storr)

Schriftenreihe Justizforschung, Schweiz, Stämpfli Verlag/Nomos/Jan Sramek Verlag (Herausgeber: Andreas Lienhard/Daniel Kettiger/Yves Emery/Philip Langbroeck/Georg Lienbacher)

Schriftenreihe der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht, Linde Verlag (Herausgeber: Thomas Eilmansberger/Michael Holoubek/Susanne Kalss/Reinhard Klaushofer/Michael Lang/Georg Lienbacher/Brigitta Lurger/Michael Potacs/Robert Rebhahn)

Österreichisches Bundesverfassungsrecht. Kommentar, Verlag Österreich (Herausgeber: Karl Korinek/Michael Holoubek/Christoph Bezemek/Claudia Fuchs/Andrea Martin/Ulrich E. Zellenberg)

Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, Verlag Österreich (Herausgeber: Benjamin Kneihls/Georg Lienbacher)

Schriften zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht (Herausgeber: Martin Burgi/Elke Gurlit/Thomas Mann/Barbara Remmert/Stefan Storr)



Vorträge

Von den Mitgliedern des Instituts wurden im Berichtszeitraum zahlreiche wissenschaftliche Vorträge im In- und Ausland

gehalten. Sie werden hier nicht gesondert angeführt, weil sie zumeist ohnedies auch publiziert werden.





Veranstaltungen

JUDIKATURSEMINAR

In alter Tradition lud das IOER auch im vergangenen Studienjahr regelmäßig zum Judikaturseminar, das der Diskussion aktueller Erkenntnisse der Höchstgerichte gewidmet ist. Im Jahr 2019 wurden Erkenntnisse zu den Bankomatgebühren (Martin Oppitz und Thomas Müller), zum Karfreitag (Josef Müllner und Susanne Auer-Mayer), zum Nichtraucherschutz (Christoph Hofstätter und Birgit Schrattbauer) und zum Adelsaufhebungsgesetz (Matthias Lukan und Ronald Faber) diskutiert.

TALKS ON PUBLIC LAW IN THE EUROPEAN UNION

Am 5. März 2019 veranstaltete das IOER einen Gesprächsabend über gemeinsame Grundstrukturen des Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts in der Europäischen Union. Giacinto della Cananea (Bocconi, Mailand) warb für sein Forschungsprojekt "Common Core of European Administrative Law". Angela Ferrari Zumbini (Federico II, Neapel) stellte ihre Forschungen zu "The development of the principles of "Parteiengehör" and "Rechtsverfahren" by the Verwaltungsgerichtshof during the Austro-Hungarian Empire" vor.





ANTRITTSVORLESUNG „DARF DER STAAT LÜGEN?“

Am 14. Juni 2019 lud das IOER zur Antrittsvorlesung von Stefan Storr ein. Mit dem interdisziplinären Thema „Darf der Staat lügen?“ stellte Storr einen seiner Forschungs- und Interessenschwerpunkte vor, nämlich grundsätzliche Rechtsfragen unserer Verfassungsstaatlichkeit. Seine weiteren Forschungsgebiete sind Verwaltungsrecht, Europarecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Energierecht.

ÖSTERREICHISCHES RUNDUNKFORUM

Das Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) veranstaltete auch im Jahr 2019 ein Österreichisches Rundfunkforum in Wien. Unter dem Titel „Die Revision der audiovisuellen Mediendienste-Richtlinie: Aktuelle Fragen der Umsetzung“ beschäftigten sich die Referate beim 15. Rundfunkforum am 17. und 18. Oktober 2019 mit den Herausforderungen bewährter und neuer Kommunikationsmittel insbesondere im Bereich der Aufsicht, Kontrolle und Förderung der Medienqualität. Der Tagungsband wird im Manz Verlag erscheinen.

DIE VOLLSTRECKUNG IN VERWALTUNGS- UND ABGABENSACHEN

Traditionell veranstaltete das IOER gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht ein Symposium zu einem Thema im Grenzbereich zwischen Steuerrecht und Verwaltungsrecht. 2019 fand das Symposium zum Thema „Die Vollstreckung in Verwaltungs- und Abgabensachen“ am 8. und 9. November 2019 an der WU Wien statt. Es nahmen knapp 200 Personen daran teil. Vom IOER haben dazu Lukas Diem, Christoph Gärner, Johannes Hahn, Michael Holoubek, Stefan Storr, Jasmin Ziegelbecker und Matthias Zußner, mit ihren Vorträgen beigetragen. Der Sammelband zum Symposium unter der Herausgeberschaft von Michael Holoubek und Michael Lang wird im Linde Verlag erscheinen.

WIRTSCHAFTLICHE BETRACHTUNGSWEISE

Die Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht veranstaltete 2019 ihr alljährlich an der Universität Salzburg stattfindendes Symposium. Am 14. und 15. November 2019 beschäftigten sich die Referentinnen und Referenten mit dem Thema „Wirtschaftliche Betrachtungsweisen“. Vom IOER haben Hans Peter Lehofer zum Thema „Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Regulierungsrecht“ und Michael Holoubek zum Thema „Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Verfassungsrecht“ referiert. Die Publikation erscheint im Linde Verlag.

DIE ZURECHNUNG STRAFBAREN VERHALTENS ZU JURISTISCHEN PERSONEN

Am 21. November 2019 veranstalteten die Institute für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht und für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht gemeinsam mit der Finanzmarktaufsicht eine Konferenz zum Thema „Die Zurechnung strafbaren Verhaltens zu juristischen Personen“. Hierbei war Harald Eberhard Mitveranstalter, Philipp Haas hat zudem einen Vortrag zum System des Verwaltungsstrafgesetzes (VStG) gehalten.



Fachzeitschriften – Mitwirkung von IOER-Angehörigen

Austrian Law Journal (ALJ):

Stefan Storr ist co-editor.

Federal Governance:

Harald Eberhard ist Review Person.

Fremden- und Asylrechtliche Blätter (FABL):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Journal für Rechtspolitik (JRP):

Michael Holoubek und *Georg Lienbacher* sind Schriftleiter.

Juridikum. Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft:

Emanuel Matti und *Antonia Wagner* sind Mitglieder der Redaktion.

Medien und Recht (MR):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Blätter (ÖVwBl):

Harald Eberhard ist Chefredakteur.

Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ÖZW):

Michael Holoubek und *Stephan Schwarzer* sind Schriftleiter; *Stefan Storr* ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Recht und Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe (RPA):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis:

Harald Eberhard ist Mitglied des Herausgeberkomitees.

Spektrum der Rechtswissenschaft:

Harald Eberhard und *Stefan Storr* sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Vienna Journal on International Constitutional Law (ICL Journal):

Harald Eberhard ist Co-Herausgeber und Schriftleiter; *Michael Holoubek* und *Georg Lienbacher* sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG):

Georg Lienbacher ist Mitherausgeber.

Zeitschrift für öffentliches Recht (ZÖR):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Vergaberecht und Bauvertragsrecht (ZVB):

Michael Holoubek ist Mitherausgeber.

Zeitschrift für Verwaltung (ZfV):

Thomas Kröll, *Georg Lienbacher* und *Erich Pürgy* sind Herausgeber und Schriftleiter, *Michael Holoubek*, *Harald Eberhard* und *Stefan Storr* sind Mitglieder des Herausgeberbeirats. *Claudia Siuda* und *Marisa Elisa Schlacher* sind Redaktionsassistentin.

Weblogs

BLOG.LEHOFER.AT

Hans Peter Lehofer berichtet auf seinem Blog zum österreichischen und europäischen Recht der elektronischen Kommunikationsnetze und -dienste (e-comm). Er

weist dabei regelmäßig auf ihm wesentlich scheinende Entwicklungen und Neuerungen in diesen Rechtsbereichen, aber auch in verwandten Bereichen, wie zB Post-, Eisenbahn- und Energieregulierung, hin.



Habilitationsprojekte

Budgethoheit

Das Habilitationsprojekt von *Claudia Wutscher* untersucht das Budgetrecht des Bundes in Zeiten fiskalpolitischer Integration. Neben einer rechtsdogmatischen Aufarbeitung der verfassungsrechtlichen Vorgaben an die Budgethoheit des Nationalrats werden die Möglichkeiten und Grenzen fiskalpolitischer Integration ausgelotet und die bereits gesetzten völker- und unionsrechtlichen Maßnahmen sowie mögliche künftige Entwicklungsschritte anhand der identifizierten verfassungsimmanenten Schranken bewertet.

Das Recht auf den gesetzlichen Richter

Matthias Lukan beschäftigt sich in seinem Habilitationsprojekt zum einen aus bundesverfassungsrechtlicher Sicht mit dem Gehalt des Grundrechts des Einzelnen auf Einhaltung der gesetzlichen Behördenzuständigkeit, mit Blick sowohl auf die Verpflichtung des Gesetzgebers zur präzisen Regelung der Behördenzuständigkeit als auch auf die Bindung der Vollziehung. Zum anderen wird untersucht, inwieweit das Unionsrecht und die EMRK entsprechende Vorgaben enthalten.

Daten und Wettbewerb im Mehrebenensystem der EU

Daten erfahren zunehmend wirtschaftliche Bedeutung. Unionsweit wird der Ausbau des digitalen Binnenmarkts stark forciert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Habilitationsprojekt von *Matthias Zußner* dem Recht des freien Verkehrs personenbezogener und nicht-personenbezogener Daten (und seinen Grenzen) im Mehrebenensystem der EU unter besonderer Berücksichtigung seiner Einbettung in das vorhandene wettbewerbsrechtliche Gefüge. Intensiv beleuchtet werden deshalb einerseits die vielfältigen Instrumente, mit denen das nationale und europäische Recht versuchen den freien Datenverkehr zu forcieren, um das Daten(schutz)recht zunehmend selbst dem Wettbewerbsrecht anzunähern. Andererseits soll insbesondere auch die Bedeutung von Daten und datenbezogenem Recht für das allgemeine Wettbewerbsrecht umfassend herausgearbeitet werden.

Dissertationsprojekte

In diesem Jahr wurden folgende Dissertationen abgeschlossen:

Daniela Bereiter beschäftigte sich in ihrem Dissertationsprojekt mit der Bekämpfung illegalen Online-Glücksspiels und lotete unions- und verfassungsrechtliche Grenzen aus, um private Access-Provider und Zahlungsdienstleister zur Mitwirkung zu verpflichten.

Hannah Grafl behandelte in ihrem Dissertationsprojekt demokratiepolitische, telekommunikations-, wettbewerbs- und grundrechtliche Aspekte der Netzneutralität.

Emanuel Matti verfasste seine Dissertation zum Thema Effektivität des vorläufigen Rechtsschutzes im verwaltungsgerichtlichen Verfahren.

Claudia Siuda untersuchte in ihrer Dissertation die Rolle des Sachverständigen und seine Stellung im verwaltungsbehördlichen, verwaltungsgerichtlichen und strafgerichtlichen Verfahren. Dabei legte sie besonderes Augenmerk auf die sich in den jeweiligen Verfahren ergebenden Spannungsfelder zwischen den Sachverständigen, Parteien und Behörden.





Folgende Dissertationsprojekte laufen derzeit am IOER:

Kommunikationsfreiheit und Fake News
(*Michael Bajlicz*)

Vollstreckungsverfahren nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VVG)
(*Lukas Diem*)

Rechtsinstitut der Präklusion, insbesondere mit der Zulässigkeit aus unionsrechtlicher Perspektive
(*Eva-Maria Fedak-Kittl*)

Der rechtspolitische Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers. Konzept und Funktion eines verfassungsgerichtlichen Topos
(*Christoph Gärner*)

Bindungswirkung verwaltungsgerichtlicher Entscheidungen im fortgesetzten Verfahren
(*Philipp Haas*)

Aspekte verwaltungsstrafrechtlicher Verantwortlichkeit im Bankenrecht
(*Johannes Hahn*)

Verfassungsidentität ausgewählter EU-Mitgliedstaaten im Hinblick auf das unionsrechtliche Achtungsgebot nationaler Identität
(*Luca Mischensky*)

Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Fragen des Wohnrechts, insbesondere im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Baulandmobilisierung
(*Tamara Schöndorfer-Haslauer*)

Das rechtsvergleichende Verhältnis von Staatsbürgerschaft und Wahlrecht
(*Antonia Wagner*)

Staatszielbestimmungen
(*Thomas Zahl*)

Grundrechtlichen Verfahrensgarantien im verwaltungsgerichtlichen Verfahren
(*Jasmin Ziegelbecker*)

Masterarbeiten

Katharina Riedler hat sich im Zuge ihrer Masterarbeit mit den verfassungsrechtlichen Grenzen einer Reform der österreichischen Geschworenengerichtsbarkeit beschäftigt.

Preise und Auszeichnungen

Für ihre Bachelorarbeit „Die Auswirkungen des Singapur-Gutachtens des EuGH auf die Kompetenzverteilung in den EU-Außenbeziehungen“ wurde *Andrea Enzinger* mit dem CERHA HEMPEL LAWard 2019 ausgezeichnet.

Hannah Grafl ist Preisträgerin des REM-Forschungspreises 2019. Sie wurde für ihre Dissertation „Die Neutralität des Internets – Die Verwurzelung eines demokratiepolitischen Konzepts“ ausgezeichnet.

Das Land Wien hat *Michael Holoubek* das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien verliehen.



Funktionen und Tätigkeiten in der universitären Selbstverwaltung und in der juristischen Praxis



HARALD EBERHARD

Programmdirektor Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

Stv. Programmdirektor Masterstudium Wirtschaftsrecht

Stv. Institutsvorstand

Mitglied der Steuerungsgruppe JUS+
Vorstandsmitglied der Österreichischen
Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft

Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre

Vorstandsmitglied des Institute for International Constitutional Law

Mitglied des Beirats von ELSA Austria (The European Law Students' Association)

Mitglied des Lenkungsgremiums des Gesprächskreises Verwaltung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer

Vorstandsmitglied der Interdisziplinären Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK)

Mitglied des Coordination Board und des Joint Managerial Committee der CESL (China-EU School of Law)

Mitglied der Academia Europaea (AE), London

Associate Member der International Academy of Comparative Law (IACL), Paris

MICHAEL HOLOUBEK

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
Vorstand des Departments für Öffentliches
Recht und Steuerrecht

Stv. Institutsvorstand

Vorsitzender des Fachbeirats gem § 32 KOG zur Beratung der RTR-GmbH bei der Mittelvergabe aus den Fonds zur Förderung des privaten und des nichtkommerziellen Rundfunks

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Europäisches Medienrecht EMR, Saarbrücken/Brüssel

Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der Elektronischen Massenmedien“ (REM)

Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht

Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentages

THOMAS KRÖLL

Mitglied der Departmentkonferenz
Ministerialrat und CIO (Chief Innovation Officer) im Bundeskanzleramt

HANS PETER LEHOFER

Hofrat am Verwaltungsgerichtshof
Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der elektronischen Massenmedien“ (REM)

GEORG LIENBACHER

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
Vorsitzender der Gutachterskommission
der WU

Institutsvorstand

Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft
für Wirtschaft und Recht

Vorsitzender der Österreichischen Gesell-
schaft für Gesetzgebungslehre

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des
österreichischen Instituts für Menschen-
rechte

Mitglied des Beirats für Europarecht im
Bundesministerium für europäische und
internationale Angelegenheiten

Stellvertretendes Mitglied des Verwal-
tungsrates der Grundrechtsagentur (FRA)

Vorstandsmitglied des Österreichischen
Juristentages

Vorsitzender des Universitätsrates der
Universität Salzburg

STEFAN STORR

Ersatzmitglied in der Gruppe unabhängiger
Sachverständiger für die Europäische Charta
der kommunalen Selbstverwaltung des
Congress of Local and Regional Authorities,
Europarat, für Deutschland

Mitglied des Österreichischen Juristen-
tages

Mitglied der Gesellschaft von Freunden
und Förderern der Technischen Universität
Dresden e. V.

Mitglied der Societas Iuris Publici Euro-
paei (SIPE)

Mitglied der Vereinigung der Deutschen
Staatsrechtslehrer (VDStRL)

CLAUDIA WUTSCHER

Mitglied der Departmentkonferenz



MATTHIAS ZUSSNER

Rechtskundiges Mitglied und Vorsitzender des Senats der Studienbeihilfenbehörde an der Stipendienstelle Klagenfurt (Ende der Funktionsperiode im September 2019). Mitglied der Arbeitsgruppe für den „Professional Master: Financial Supervision“ (neues Masterprogramm der ExAc der WU Wien).

MATTHIAS LUKAN

Stellvertretender Vorsitzender der ÖH-Wahlkommission

LUKAS DIEM UND ANTONIA WAGNER

beraten Senat bzw Rechtsabteilung der WU in studien- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten

MIRA FERGUSON

Mitglied des Coordination Board der CESL (China-EU School of Law)

JEANNIE RAHIC

Mitglied des Coordination Board der CESL (China-EU School of Law)



Erreichbarkeit

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) der Wirtschaftsuniversität Wien befindet sich im Gebäude D3, 2. Stock, Welthandelsplatz 1, am Campus WU.

PROF. EBERHARD

T +43 (0)1 31336 - 4243

E-Mail: esra.cinar@wu.ac.at

PROF. HOLOUBEK

T +43 (0)1 31336 - 4658

E-Mail: judith.grillberger@wu.ac.at

PROF. KRÖLL

E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. LIENBACHER

T +43 (0)1 31336 - 5401

E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. STORR

T +43 (0)1 31336 - 5088

E-Mail: margit.winkler@wu.ac.at

WEITERE INFOS:

www.wu.ac.at/ioer

MEDIENINHABER:

WU, Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht

HERSTELLER:

Facultas

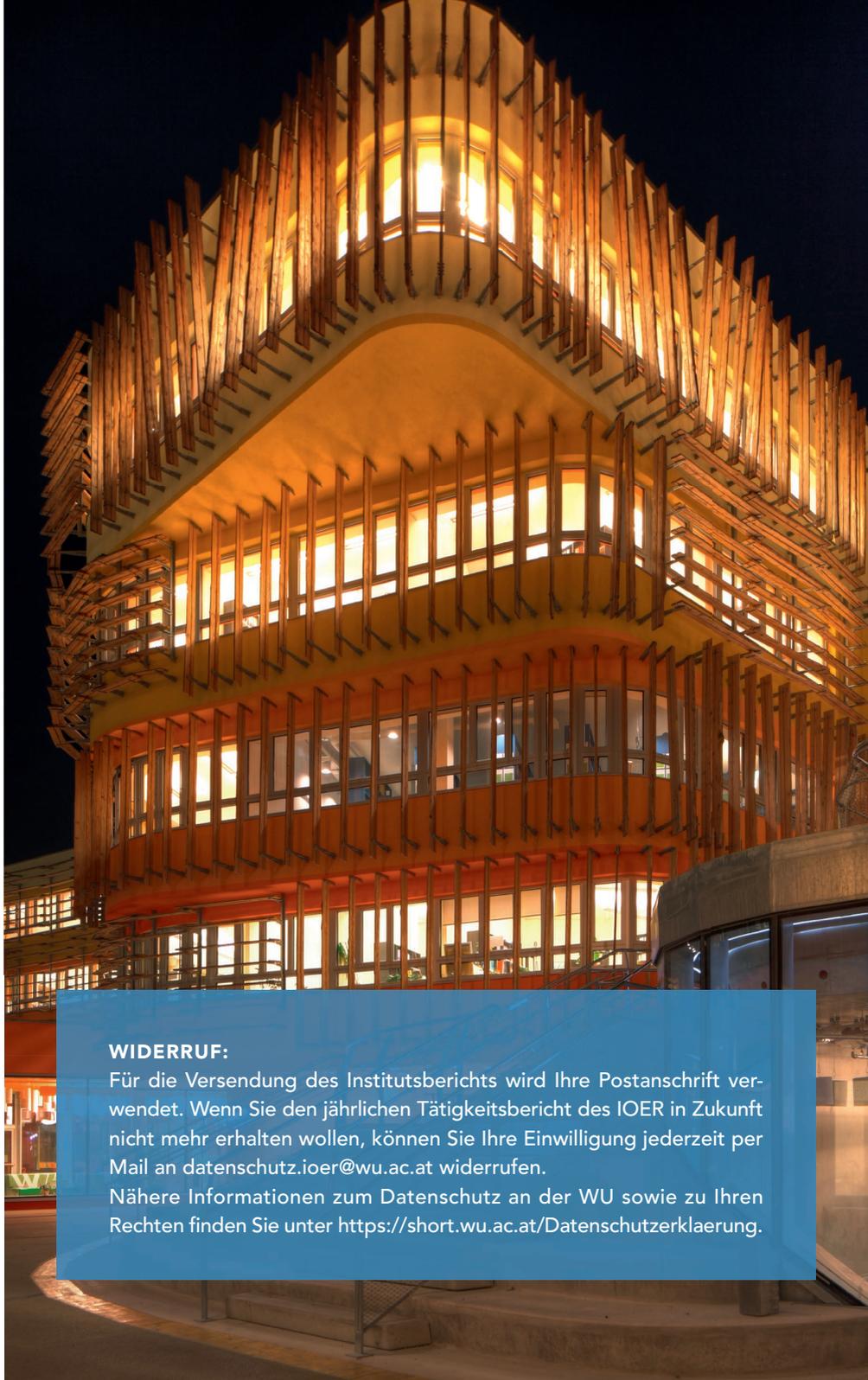
VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT:

Wien, IOER 2020

FOTOS:

BOAnet – www.boanet.at (Seite 1, 39)





WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des IOER in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an datenschutz.ioer@wu.ac.at widerrufen.

Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER)
Gebäude D3, 2. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/ioer